

Ercheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldpfennige, Familienanzeigen 8 G. Pf. Kellern 20 G. Pf. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%

Samstag, den 26. April 1924.

Bezugspreis: In der Stadt mit Postlohn 45 Goldpfennig wöchentlich. Postbezugspreis 45 Goldpfennig ohne Befehlsgeb. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

Der deutsche Industrie- und Handelstag hat zu dem Gutachten der Sachverständigen eine Entschliessung angenommen, in der nachdrücklich die volle wirtschaftliche Souveränität des deutschen Reiches im besetzten Gebiet gefordert wird.

Die belgischen Minister Theunis und Hymans haben am Montag in Paris mit Poincaré eine Zusammenkunft.

Der Reichsfinanzminister hat bei Vergebung von Staatsaufträgen die Heranziehung von abgebauten Staatsangestellten zur Bedingung gemacht.

Die belgische Antwort an die Repto ist im allgemeinen entgegenkommend gehalten.

Die Militärkontrollfrage soll von England aus verhandelt werden.

Zur Reparationsfrage.

Sitzung der Reparationskommission.

Paris, 25. April. Ueber die heutige Vormittagsitzung der Reparationskommission ist ein Communiqué ausgegeben worden, wonach die Antworten der französischen, der belgischen und der englischen Regierung auf das Schreiben der Reparationskommission vom 17. April zur Kenntnis genommen worden sind. Die Antwort der italienischen Regierung wird morgen erwartet. Sobald sie eingetroffen ist, werden die 4 Schriftstücke veröffentlicht werden. Die Reparationskommission hat ferner den französischen Delegierten Barthou und den englischen Delegierten Sir John Bradbury gebeten, sich mit verschiedenen Persönlichkeiten der Finanzwelt in Verbindung zu setzen, um deren Meinung über die Entschliessungen der Sachverständigen und die Möglichkeit der Verwirklichung ihres Planes kennen zu lernen. Da der amerikanische Bankier Morgan bereits in Frankreich erwartet wird, werden der englische und der französische Delegierte wahrscheinlich insbesondere dessen Ansicht einholen.

Die belgische Antwort an die Repto.

Brüssel, 25. April. Agence Belge meldet: Theunis und Hymans haben an den Vorsitzenden der Repto ein Schreiben gerichtet, worin sich die belgische Regierung unter Anerkennung der hohen moralischen Autorität der einstimmigen Beschlüsse des Sachverständigenberichts bereit erklärt, sich dessen Schlussfolgerungen in ihrer Gesamtheit zum Zwecke einer praktischen und gerechten Regelung der Reparationsfrage zu eigen zu machen. Die belgische Regierung besteht aber darauf, daß die Reparationskommission die von der deutschen Regierung ihr zu unterbreitenden Gesetze und Dekrete, welche die vollständige Durchführung des Sachverständigenplanes sichern sollten, eingehend prüfen wird. Sie gibt ferner der Hoffnung Ausdruck, daß die Reparationskommission alle Maßnahmen vorbereiten wird, deren Durchführung ihr der Sachverständigenbericht überläßt, damit der von den Sachverständigen empfohlene Plan unverzüglich und in gemeinsamer Arbeit der alliierten Regierungen zur Ausführung kommt.

Die britische Antwort an die Reparationskommission ist übergeben.

London, 25. April. Blättermeldungen zufolge folgt die gestern in Paris überreichte britische Antwort auf die letzte Mitteilung der Reparationskommission der Erklärung, die vom Premierminister im Unterhause abgegeben wurde.

Ministerzusammenkunft.

Paris, 25. April. Die Havasagentur bestätigt, daß die belgischen Minister Theunis und Hymans am Montag in Paris mit Poincaré verhandeln werden. Die belgischen Minister würden beim französischen Ministerpräsidenten frühstücken.

Paris, 25. April. Wie der Brüsseler Berichterstatter des „Temps“ mitteilt, reisen Theunis und Hymans am Freitagabend nach England. Sie werden mit Macdonald in Chequers das Wochenende verbringen. Die Einladung ist den belgischen Ministern bereits vor 8 Tagen zugegangen. Sie wurde erst angenommen, nachdem die französisch-belgische Unterredung auf Montag festgelegt war.

Entschliessung des deutschen Industrie- und Handelstages zu dem Sachverständigen Gutachten.

Berlin, 26. April. Der Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelstages hat gestern in einer Sitzung zu dem Gutachten der Sachverständigen Stellung genommen und einstimmig eine Entschliessung gefaßt, in der es heißt: Obwohl die Sachverständigen die ungeheure Verarmung Deutschlands unterschätzt und seine Leistungsfähigkeit überschätzt haben, ist der Deutsche Industrie- und Handelstag ebenso wie die Reichsregierung der Auffassung, daß Deutschland grundsätzlich an den Plänen des Gutachtens der Sachverständigenkommission mitarbeiten muß. Dabei müssen unbeschadet anderer noch zu äussernder Wünsche, folgende Forderungen durchgesetzt werden: Die militärische Besetzung deutscher Gebiete darf nur innerhalb der Grenzen des Versailler Vertrags stattfinden. Im ganzen deutschen Hoheitsgebiet muß die volle wirtschaftliche Souveränität des Deutschen Reiches wieder hergestellt werden. Die verhafteten und ausgewiesenen deutschen Staatsbürger müssen ihre Freiheit bezw. die Genehmigung zur Rückkehr in die Heimat erhalten. Die vorgesehenen Kontrollinstanzen dürfen lediglich zum Zwecke der Bereitstellung der wirtschaftlichen Leistungen aus dem Vertrag angewandt werden. Die für die Sicherheit der Kriegslasten keineswegs erforderliche Gestaltung der Eisenbahnverwaltung muß eine grundlegende Wandlung erfahren. Der Einfluß des Auslands auf die geplante neue Goldbank muß grundsätzlich ferngehalten werden und die Tätigkeit des Kommissars auf die Ueberwachung der Notenausgabe beschränkt werden.

Kein Druck Englands wegen der Militärkontrolle.

Paris, 25. April. Der diplomatische Reaktor der Havasagentur erklärt, die britische Regierung habe ihrem Botschafter in Paris Instruktionen über die Antwort zu geben lassen, die die Botschafterkonferenz auf die deutsche Note betreffend die Militärkontrolle erteilen soll. Es scheint, daß wahrscheinlich wegen der unmittelbar bevorstehenden deutschen Reichstagswahlen man in London der Ansicht sei, daß es jetzt inopportun wäre, nach Berlin eine endgültige Aufforderung zu richten. Man neige vielmehr dazu, sich provisorisch darauf zu beschränken, die deutsche Regierung an die Notwendigkeit zu erinnern, diese Frage zu regeln.

Ausland.

Anerkennung der athenischen Republik.

London, 25. April. Der britische Gesandte in Athen hat gestern dem Außenminister einen Besuch abgestattet, um ihm zu erklären, daß die englische Regierung die Republik anerkennt. Auch die Türkei hat die gleiche Erklärung abgegeben.

Antwort auf ein Glückwunschs schreiben.

Berlin, 24. April. Der Reichspräsident hat auf sein Glückwunschs telegramm von dem dänischen Minister des Aeußern, Graf Moltke, folgendes Antworttelegramm erhalten: Für die mir anlässlich meiner Ernennung zum Minister des Aeußern an mich gerichteten Glückwünsche bitte ich Sie, meinen aufrichtigen Dank entgegenzunehmen zu wollen. Das mir während meiner Tätigkeit in Berlin Ihrerseits geschenkte Vertrauen und Wohlwollen werde ich stets in dankbarer Erinnerung bewahren. gez. Graf Moltke

Protest der Japaner gegen die amerikanische Einwanderungsvorlage.

Tokio, 25. April. Massendemonstrationen unter Beteiligung aller Bevölkerungsklassen wurden hier und in Osaka abgehalten, um gegen die amerikanische Einwanderungsvorlage Einspruch zu erheben. Die japanische Völkervereinigung beschloß, einen Aufruf an die Völkervereinigung in Washington zu richten und sie aufzufordern, ihren Einfluß geltend zu machen, um zu verhindern, daß die Vorlage Gesetzeskraft erlange.

Zu dem Eisenbahnunglück in Bellinzona.

Bellinzona, 26. April. (Schweiz. Dep. Ag.) Im Gegensatz zu früheren Meldungen steht nunmehr fest, daß der Gepäckwagen, in welchem das Gepäck der getöteten und verletzten Reisenden aufbewahrt wurde, nicht in Bellinzona zurückgehalten wurde. Er hat im Gegenteil die

Grenze am 23. passiert. Die Identifizierung der Reisenden ist dadurch bedeutend erschwert worden.

Deutschland.

Plenaritzung des deutschen Landwirtschaftsrates.

Bremen, 25. April. Die Plenaritzung des Deutschen Landwirtschaftsrates wurde vom Präsidenten Wende-Althoff im Bürgergeschäftsraum der Bremer Börse eröffnet. Der Präsident begrüßte die erschienenen Gäste, darunter den Reichsfinanzminister Grafen Rantz und den Reichsfinanzminister Dr. Luther. Darauf ergriff Graf Rantz das Wort und führte u. a. aus: Die innerdeutsche Agrarkrise bereitet Hand in Hand mit der Weltagrarkrise ein Gefahrenmoment von größter Tragweite für die deutsche Zukunft vor. Die Verschuldung der Landwirtschaft durch Personalkredite nimmt ein bedenkliches Ausmaß an. Nachdem die Goldbank eingesperrt sein wird, können wir mit ziemlicher Sicherheit auf eine Abnahme in der weiteren Hingabe von Personalkrediten seitens der Reichsbank rechnen. Wir müssen mit allen Mitteln darauf hinarbeiten, die Erziehung der kurzfristigen Personalkredite durch langfristige Realkredite zu erträglichen Zinssätzen baldmöglichst zu erreichen, auch durch die Aufnahme ausländischer Kapitalien und Pfandbriefe. Das Ausland verzinst Kapitalien innerhalb der eigenen Wirtschaft mit Zinsen bis zu 6 Prozent. Es wird also gerne einen höheren deutschen Zinssatz hinnehmen. Sofern eine erträgliche Einigung über die Sachverständigen Gutachten erzielt werden sollte, womit dann eine politische und wirtschaftliche Entspannung eintreten dürfte, wird eine günstigere Atmosphäre für langfristige ausländische Darlehen zu erwarten sein. Ein großes, der Landwirtschaft nahestehendes Bank- oder Kreditinstitut könnte dann vielleicht eine wertvolle Garantiefunktion darstellen. Diese Garantiefunktion auch durch die Bürgschaft großer Banken gestärkt werden könnte, würde ihrerseits Anleihen an die Landwirtschaftlichen Hypothekeninstitute vermitteln, sodaß diese wiederum in die Lage versetzt werden, dem Landwirt langfristige Kredite zu erträglichen Zinsen zu geben. Nur die richtige Erkenntnis unserer furchtbaren Verarmung, die grundlegende Um- und Einstellung auf Sachlichkeit, mit der der Deutsche Landwirtschaftsrat arbeitet, und die auch das Kennzeichen des heutigen Tages ist, möge dem neuen Reichstag als Beispiel dienen und ihm zeigen, wie man wirklich patriotische Arbeit leistet. Ich wünsche dem Landwirtschaftsrat und seiner Tagung einen praktischen Erfolg und ich möchte über diese Tagung als Leitmotiv das Wort stellen „Im Dienste des Vaterlandes“.

Fürsorgemaßnahmen der Regierung für abgebaute Beamte

Berlin, 25. April. Der Reichsminister der Finanzen hat in einem Rundschreiben an die Reichsressorts darauf hingewiesen, daß bei Vergebung von Staatsaufträgen, die eine Einstellung von neuen Arbeitskräften bedingen, den privaten Unternehmen möglichst die vertragliche Bedingung auferlegt werde, abgebaute Beamte oder Staatsangestellte zur Arbeit heranzuziehen. Weiter soll auch die Vermietung von Räumen, oder aber Verkäufen von staatlichen Grundstücken zu gewerblichen Zwecken an private Unternehmungen, sofern die Beiziehung neuer Kräfte in Frage kommt, darauf gesehen werden, daß abgebaute Beamte oder Angestellte als Arbeitskräfte herangezogen werden. Sache der Landesvermittlung für Arbeitsvermittlung wird es sein, die Durchführung dieser Fürsorgemaßnahmen mit sicher zu stellen.

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Berlin, 25. April. Im Anschluß an die Verhandlungen im Erwerbslosenausschuß des Verwaltungsrats des Reichs amts für Arbeitsvermittlung und an die Verhandlungen der gewerkschaftlichen Spitzenverbände mit der Reichskanzlei am 9. April, über die seinerzeit berichtet worden ist, hat das Reichskabinett in seiner Sitzung vom 24. April eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um durchschnittlich 20 v. H. mit Wirkung vom 5. Mai 1924 ab beschlossen.

Verhaftung eines Ministers.

Kiedlinghausen, 25. April. Der braunschweigische Staatsminister Könnenburg, Spitzenkandidat der demokratischen Partei für den Wahlkreis Westfalen-Nord, der gestern abend in einer demokratischen Wählerversammlung sprechen wollte, wurde von französischen Kriminalbeamten aus Gelsenkirchen verhaftet und

Ämtliche Bekanntmachung.

Landtagswahl vom 4. Mai 1924.

Laut Mitteilung des Landeswahlausschusses sind bei diesem nachfolgende

Landesvorwahlslisten

eingereicht und zugelassen worden:

- I. Vereinigte Sozialdemokratische Partei Württemberg-Hohenzollern.
- II. Deutsche Volkspartei.
- III. Liste der Kommunisten.
- IV. Vaterländisch-völkischer Rechtsblock (Deutschnationale Volkspartei, Württ. Bürgerpartei und Vereinigte vaterländische Verbände).
- V. Volksbund der Entrechteten und der betrogenen Spärer.
- VI. Württ. Zentrumsparlei.
- VII. Freiwirtschaftsbund F. F. F. (für Freiland, Freigeld, Festwahrung).
- VIII. Württ. Bauern- und Weingärtnerbund.
- IX. Deutsche demokratische Partei Württembergs.
- X. Völkisch-sozialer Block (Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, Deutsche Arbeiterpartei, Deutschvölkische Freiheitspartei).

Calw, den 25. April 1924.

Der Bezirkswahlleiter für den Oberamtsbezirk Calw:
Oberamtmann G. S.

Landtagswahl vom 4. Mai 1924.

Die gemäß Art. 13 des Landtagswahlgesezes fristzeitig eingereichten Anschließerkklärungen zu den Bezirksvorwahlslisten sind von dem Bezirkswahlausschuss in seiner Sitzung vom heutigen Tag geprüft worden. Die Prüfung hat keine Anstände ergeben und es wurden sämtliche Anschließerkklärungen zugelassen. Hiernach haben als angeschlossene zu gelten:

1. die Bezirksvorwahlsliste des Württ. Bauern- und Weingärtnerbunds an die Landesvorwahlsliste der gen. Partei (siehe Landesvorwahlsliste Nr. VIII),
2. die Bezirksvorwahlsliste der Ber. Sozialdemokratischen Partei Württemberg-Hohenzollern an die Landesvorwahlsliste der gen. Partei (siehe Landesvorwahlsliste Nr. I),

im Auto nach Gelsenkirchen gebracht. Auf Grund von Vorstellungen des stellvertretenden Oberbürgermeisters von Necklinghausen bei dem hiesigen französischen Stadtkommandanten erfolgte noch am gleichen Abend seine Freilassung, so daß er mit einiger Verspätung in Necklinghausen eintraf und seine Wahlrede halten konnte. Wie der Versammlungsleiter mitteilte, war die Verhaftung erfolgt, weil die französischen Kriminalbehörden in Gelsenkirchen angenommen hatten, es handle sich um einen Reichsminister.

Schwerer Raub.

Braunschweig, 25. April. Heute Mittag zwischen 11 und 12 Uhr drangen 8 schwer bewaffnete Räuber in das bei Alversdorf gelegene Bürogebäude des Abraumbetriebes der Grube „Treue“ ein und raubten die kurz vorher eingetroffenen Lohngeelder in Höhe von rund 13 000 Mark. Das anwesende Personal wurde mit vorgehaltenen Revolvern und Handgranaten in Schach gehalten. Polizei und Landjäger, sowie ein Teil der Belegschaft, die die Verfolgung der Räuber aufnahmen, haben diese nach hartnäckiger Verfolgung sämtlich festgenommen. Soweit bisher festgestellt werden konnte, wurde bei der Verfolgung von den Räufern einer getötet, einer schwer und einer leicht verletzt. Das Geld soll dem Vernehmen nach fast vollständig wieder beschafft worden sein.

Mord und Raub.

Berlin, 26. April. Wie erst jetzt bekannt wird, sind in dem Anpflanzungsdorf Eijelau in dem ostpreussischen Kreise Kulm auf dem einsam gelegenen Gehöft des Anpflanzers Lober dessen vier Kinder im Alter von 10—14 Jahren ermordet worden, als sich Lober und seine Frau in einem Nachbarhause befanden. Die Verbrecher haben nach der Ermordung der Kinder alles Wertvolle geraubt und sind unerkannt entkommen.

Wichtige Erfindung.

Nach einem Bericht der „Germania“ ist es dem Prof. Damens von der tierärztlichen Hochschule in Berlin gelungen, den Erreger der Maul- und Klauenseuche in Reinkultur zu züchten. Die Impfungen mit der auch in dem Nährboden nach neun Monaten enthaltenen 23. Kulturgeneration ergaben genau, wie die Impfungen mit früheren Generationen an den Versuchstieren sämtliche für die Maul- und Klauenseuche typischen Krankheits Symptome. Die Arbeiten zur Bekämpfung der Seuche werden von Prof. Damens fortgesetzt.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 26. April 1924.

Zur Wahl.

Für den Bezirk Calw sind 9 Vorschlagslisten eingereicht worden und zwar von dem Württ. Bauern- und Weingärtnerbund (Spitzenkandidat Wilhelm Dingler, Calw), von der Ber. Sozialdemokratischen Partei (Olter, Karl, Stuttgart), von dem Vaterländisch-völkischen Rechtsblock (Dr. jur. Schott, Stuttgart), von der Württ. Zentrumsparlei (Beyerle, Josef, Stuttgart), von der Deutschen Volkspartei (Dr. Lempp, Rüd., Stuttgart), von den Kommunisten (Schneek, Karl, Stuttgart), von dem Völkisch-sozialen Block (Wegger, Karl, Simmersfeld), von der Deutsch-demokratischen Partei (Fischer, Johannes, Stuttgart) und vom Volksbund der Entrechteten und der betrogenen Spärer (Seeger, Adolf, Stuttgart). — Von keiner Partei wurde eine Frau aufgestellt. — Keinen Kandidaten aus dem Bezirk haben auf-

3. die Bezirksvorwahlsliste des Vaterländisch-völkischen Rechtsblocks an die Landesvorwahlsliste des gen. Blocks (siehe Landesvorwahlsliste Nr. IV),

4. die Bezirksvorwahlsliste der Württ. Zentrumsparlei an die Landesvorwahlsliste der gen. Partei (siehe Landesvorwahlsliste Nr. VI),

5. die Bezirksvorwahlsliste der Deutschen Volkspartei an die Landesvorwahlsliste der gen. Partei (siehe Landesvorwahlsliste Nr. II),

6. die Bezirksvorwahlsliste der Kommunisten an die Landesvorwahlsliste dieser Partei (siehe Landesvorwahlsliste Nr. III),

7. die Bezirksvorwahlsliste des Völkisch-sozialen Blocks an die Landesvorwahlsliste desselben (siehe Landesvorwahlsliste Nr. X),

8. die Bezirksvorwahlsliste der Deutschen demokratischen Partei an die Landesvorwahlsliste derselben (siehe Landesvorwahlsliste Nr. IX),

9. die Bezirksvorwahlsliste des Volksbunds der Entrechteten und der betrogenen Spärer an die Landesvorwahlsliste desselben (siehe Landesvorwahlsliste Nr. V).

Calw, den 24. April 1924.

Der Bezirkswahlleiter für den Oberamtsbezirk Calw:
Oberamtmann G. S.

Landtagswahl vom 4. Mai 1924.

Laut Mitteilung des Landeswahlausschusses sind von diesem nachfolgende Verbindungserklärungen zugelassen worden:

- I. Württ. Bauern- und Weingärtnerbund. Wahlverband VII Calw. Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg, Tübingen.
- II. Deutsche demokratische Partei. Wahlverband VII Calw. Calw, Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg, Oberndorf, Rottweil.
- III. Deutsche Volkspartei. Wahlverband VI Calw. Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold, Rottenburg.
- IV. Liste der Kommunisten. Wahlverband VII Calw. Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold, Neuenbürg.

stellt die Württ. Zentrumsparlei, die Kommunisten, der Völkisch-soziale Block und der Volksbund der Entrechteten.

Wie man uns schreibt, hat der durch seine Vorträge auch in unserem Bezirk wohlbekannte Pfarrer Dr. Lempp-Stuttgart die Aufforderung angenommen, als Spitzenkandidat für die deutsche Volkspartei (früher nationalliberale oder Deutsche Partei) im Bezirk Calw sich aufstellen zu lassen.

Monatliche Vorauszahlung der Beamtenezüge.

(W.B.) Berlin, 24. April. Obgleich die Finanzlage des Reiches immer noch sehr gedrückt ist, hat sich der Reichsminister der Finanzen doch entschlossen, den Reichsbeamten am 30. April ihre Bezüge wieder für einen ganzen Monat im Voraus zahlen zu lassen. Er glaubt, die Verantwortung für diese Maßnahme trotz der noch bestehenden Schwierigkeiten im Interesse der Beamtenschaft auf sich nehmen zu müssen. Nach Wiedereinführung der monatlichen Vorauszahlung der Bezüge werden die Beamten gut daran tun, sich wieder ein Bankkonto einzurichten und ihre monatlichen Bezüge auf dieses Konto überweisen zu lassen und zwar aus allgemein wirtschaftlichen Gründen sowohl, als auch insbesondere zur Förderung der gemeinnützigen Beamtensparbanken usw., um die zeitweise von dem einzelnen Beamten nicht benötigten Beiträge hierdurch für die gesamte Beamtenschaft und deren Selbsthilfeeinrichtungen nutzbar zu machen. Es ist zu erwarten, daß die Länder und die Gemeinden, soweit es ihre Finanzlage irgend gestattet, sich dem Vorgehen des Reiches anschließen werden.

Better für Sonntag und Montag.

Leichter Hochdruck über Süddeutschland leistet einer Depression im Westen vorerst noch Widerstand. Für Sonntag und Montag ist ziemlich warmes und mehrschon heiteres, aber nicht beständiges Wetter zu erwarten.

*

(S.C.B.) Herrenberg, 25. April. Die hiesige Realschule ist zu einer sechsklassigen Anstalt ausgebaut worden.

(S.C.B.) Freudenstadt, 25. April. Zur Frage des Ausbaus der Murgaltalbahn hat der Reichsverkehrsminister mitgeteilt, daß beabsichtigt sei, den Bau der Murgaltalbahn fortzuführen, soweit die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stehen. Es werden aber noch mindestens zwei Jahre vergehen, ehe die Arbeiten zum Abschluß kommen. Ferner wurde beschlossen, dem Wunsch der Teilgemeinde Zwieselberg auf Eingemeindung nach Freudenstadt Rechnung zu tragen. Zwieselberg hat 30—60 Einwohner.

(S.C.B.) Stuttgart, 24. April. Dem Schwäbischen Sängerbund ist vom Ministerium des Innern erlaubt worden, am Sonntag, den 11. Mai ds. Js. auf öffentlichen Plätzen durch seine Vereine vaterländische und Volkslieder vorzutragen zu lassen.

(S.C.B.) Trostelingen i. Hohenz., 25. April. Zur Gemeindevahl wurden hier fünf Wahlvorschläge eingereicht, darunter auch ein Vorschlag der Ledigen, die ihre Interessen nicht durch verheiratete Bürger vertreten wissen wollen.

(S.C.B.) Nördlingen, 25. April. Ein Knabe des Landwirts Steinmeyer von Ederheim wurde auf einem Felsblock im Walde von einer Kreuzotter in die Hand gebissen. Trotz sofortigen ärztlichen Eingreifens muß die Hand wahrscheinlich amputiert werden.

(S.C.B.) Laupheim, 24. April. Aus Anlaß des Ausscheidens des früheren Stadtschultheißen Schid und der Amtseinführung des neu gewählten Stadtschultheißen Konrad veranstalteten die

V. Vaterländisch-völkischer Rechtsblock.

Wahlverband VI Böblingen
Böblingen, Calw, Freudenstadt, Maulbronn, Nagold, Neuenbürg
VI. Ber. Sozialdemokratische Partei Württemberg-Hohenzollern,
Wahlverband VIII Calw
Calw, Freudenstadt, Maulbronn, Nagold, Neuenbürg und
Baihingen.

VII. Völkisch-sozialer Block.

Wahlverband V Böblingen
Böblingen, Calw, Herrenberg, Leonberg, Nagold, Neuenbürg.
VIII. Volksbund der Entrechteten und der betrogenen Spärer.
Wahlverband II Calw
Calw, Nagold, Neuenbürg, Rottweil.

IX. Württ. Zentrumsparlei.

Wahlbezirk VII Böblingen
Böblingen, Calw, Freudenstadt, Leonberg, Nagold, Neuenbürg,
Calw, den 25. April 1924.

Der Bezirkswahlleiter für den Oberamtsbezirk Calw:
Oberamtmann G. S.

Maul- und Klauenseuche.

Der Oberamtsbezirk Nagold ist wieder seuchenfrei.
Calw, den 24. April 1924.

Oberamt: Bög el, Amtmann.

Bekanntmachung betr. Nachreichung.

Die Nachreichung der letztmals im Jahre 1922 oder früher gezeichneten Meßgeräte wird voraussichtlich vom 28. April 1924 ab durch das Eichamt Calw in folgenden Gemeinden vorgenommen werden: Althengstett, Deckenpfronn, Gschingen, Hirsau, Holzbronn, Liebenzell, Monakam, Müttlingen, Neuhengstett, Ofelsheim, Ottenbronn, Simmozheim, Stammheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Der Eichpflicht unterliegen alle Maße, Gewichte und Wagen auch diejenigen der Landwirte, welche Erzeugnisse verlaufen und zu diesem Zweck Meßgeräte verwenden oder bereithalten.

Der genaue Zeitpunkt wird von der Ortspolizeibehörde bekanntgegeben werden.
Calw, den 24. April 1924.

Oberamt: Bög el, Amtmann.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Berliner Briefkurse.

1 Dollar	4210,5 Ma.
1 Goldmark	1000 Ma.
1 holl. Gulden	1573,9 Ma.
1 franz. Franken	268,7 Ma.
1 schweiz. Franken	747,9 Ma.
Reichsindexziffer	1,03 B.W.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000 Ma.

Steigerung der Lebenshaltungskosten.

Berlin, 25. April. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den 23. April auf das 1,13-Billionenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1,12-Billionenfache) ist demnach eine Steigerung von 0,9 Prozent zu verzeichnen.

Bericht der Stuttgarter Börse.

(S.C.B.) Stuttgart, 25. April. Die Börse war heute lustlos und es gab Abgänge auf der ganzen Linie. Württ. Notenbank — 4 (64), Rammg. Vietg. — 5 (50), Württ. Rattun — 5 (85).

Stuttgarter Pferdemarkt.

(S.C.B.) Stuttgart, 25. April. Vom 27. bis 29. April findet auf dem Cannstatter Wäsen der historisch gewordene Stuttgarter Hauptpferdemarkt, der zugleich der Hauptpferdemarkt von ganz Württemberg ist, mit Prämierungen von Pferden und Gespannen statt. Von Pferden werden prämiert schwere und mittelschwere Kaltblüter, schwere und leichte Warm- und Halbblutpferde, und zwar in Einzelvorführung, paarweise und Sammelvorführung. Von Gespannen kommen zur Prämierung schwere Fuhrwerke, leichte Fuhrwerke und Herrschaftswagen. Angemeldet sind bis jetzt 45 Gespanne, sowie 650 Händlerpferde, wogu noch etwa dieselbe Anzahl Bauernpferde kommen werden, so daß insgesamt mit etwa 1200 Pferden auf dem Markt gerechnet werden kann. Den Abschluß des Pferdemarktes bildet am Dienstag nachmittag ein Umzug von Gespannen aller Art durch Cannstatt und Stuttgart. An der Spitze des Zuges befinden sich beritene Schühmannschaft, die Kapelle der Nachrichtenabteilung, sowie die Stuttgarter Stadtgarde zu Pferde in ihren alten Uniformen. Der zusammen mit dem Pferdemarkt geplante Hundemarkt mußte infolge der Hundesperre in Wegfall kommen.

Fleischpreisabschlag.

(S.C.B.) Stuttgart, 25. April. Die Fleischermnung hat mit sofortiger Wirkung die Fleischpreise durchweg um 5 Pfg. pro Pfund ermäßigt. Es kostet jetzt das Pfund Rindfleisch 1. Güte 95 Pfg., 2. Güte 80 Pfg., Kuhfleisch 1. Güte 50—60 Pfg., 2. Güte 35—40 Pfg., Kalbfleisch 1. Güte 90 bis 95 Pfg., 2. Güte 80—85 Pfg., Schweinefleisch 95 Pfg.

Billige Woche!

Kinder-Kleider 3.95, 4.95, 5.95
 Damen-Kleider Moujeline
 12.75, 13.75, 14.75
 Damen-Frotté-Kleider 18.75
 Blusen 5.50, 7.75
 Damen-Mäntel Covercoat 24.50
 Geschw. Kleemann.

Nähmaschinen



für Haushaltung, Gewerbe und Industrie in jeder gewünschten Ausführung, Größe und System kaufen Sie am besten und billigsten bei

Heinr. Perrot, Bischoffstraße.

Unverbindliche Vorführung, erleichterte Zahlungsbedingungen, Reparaturen aller Systeme werden sachmännlich ausgeführt. Ständig großes Lager.

Ernst vom Bruck
 Stuttgart, Eberhardstraße 63
 Solide billige
 Damenwäsche Wäschestickererei

Habe sofort zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben:

Eine Dreschmaschine

fahrbar, Fabrikat Jetter & Bauer, Eisingen, in allen Teilen nachgesehen, tägliche Leistung 100 bis 150 Zentner, Kraftbedarf zirka 6 PS., Drosselbreite 1,05 Meter, Ringstimm-Lagerung. Garantiert betriebstüchtig. Mit Riemen.

Gustav Kohler

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt
 Talmühle Oberamt Calw
 Fernsprecher Bad Teinach Nr. 9.

Im Anfertigen,
 Wenden
 und Reparieren
 sämtl.
 Herrengarderobe
 empfiehlt sich
 Sebelmaier, Schneider
 Lederstraße 168.



Alle Musikinstrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schiller- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, aller Zubehör, Saiten u. f. w. in reicher Auswahl empfiehlt

Musikhaus Curtz,
 Pforzheim, Leopoldstr. 17
 Arkadenriedelsch-Nachbühne
 Großhandlung Einzelverkauf
 Ausführung all. Reparaturen
 und Stimmen.

Ankauf alter Geigen u. Celli.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Lederstr. 168, 3. Stock.

Roggen-
Futtermehl,
Melassefutter
 frisch eingetroffen.

Otto Jung.

Gobelin- und
Plüschsofa,
Chaiselongue,
Bettröste

und Matratzen
 sowie deren Aufarbeitung erhalten Sie in guter Ausführung bei
Otto Weiszer,
 Sattler- u. Tapeziergeschäft
 Kronengasse.

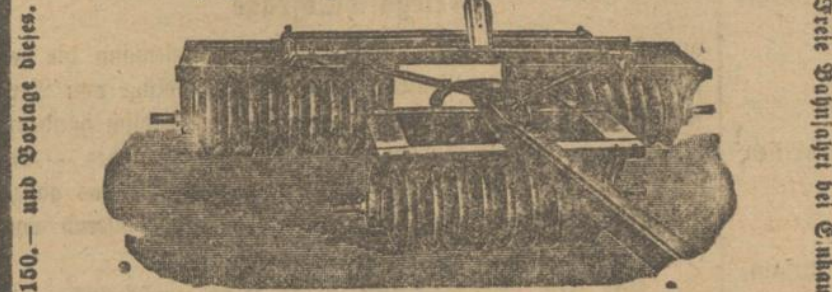
Haarpfängen
 repariert rasch und billig
 Friseur Obermatt.

Spar- u. Vorschubbank Calw.

Schalterstunden: 9 - 1/2 1 Uhr; 1/2 3 - 1/2 5 Uhr.

Provisionsfreie Rentenmark-rechnung / Rentenmarkspargkonten m. Wertbeständigkeit auf Dollargrundlage. Effekten. / Geldwechsel. Stahlkammer.

Landmaschinenhaus Schwarzwald



Rudolf Stoll, Arnbach bei Neuenbürg.
 Vertreter von Rirn und Hanselmann, Freudenstadt.
 Lager: Arnbach und Neuenbürg.

Landwirtsch. Maschinen, Motore, Defen, Herbe, Rauchapparate, Fahrräder, Nähmaschinen. Um- u. Neubauten von Kunst- u. Kundenmühlen. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Billigste Preise, weitgehendste Kredite, An- und Teilzahlung ermöglicht jedermann die Anschaffung unserer soliden Maschinen.

Achtung!

Emaillieren u. Vernickeln von Fahrrädern

sowie Ausführung sämtlicher Reparaturen prompt und billigst.

W. Heldmayer, Stammheim.
 Empfehle
Continental-Bereifungen
 zu billigsten Preisen.
 Vermittlung durch Hermann Dill, Calw.

Urteil

Wie untenstehend laufen täglich ein. Machen auch Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Ruf, Eillingen.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten.
 „Rufina“ Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutaten, in Paketen zu 50 und zu 100 Liter
 Ruf's Mostansatz mit Heidelbeersatz.
 „Apfelina“ Ruf's Mostansatz mit Äpfelsatz in Flaschen zu 50 und zu 100 Liter.
 — Mit und ohne Süßstoff.

Oberdiebach, 11. März 1924
 Würde Herrn Ruf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket Heidelbeeren für 150 Liter und 1 Paket Heidelbeeren für 200 Liter ohne Süßstoff zu senden. Waren mit der letzten Sendung sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeerwein machen zu können.
 gez.: Wilhelm Schölich.

Niederlagen: Fr. Lamparter, Calw; Karl Straube, Althengstett; Gottl. Walz, Deckenpfronn; Emil Körner, Hirsau; Fr. Ohwald, Liebenzell; R. E. Ehner, Simmozheim; Gottl. Sattler, Stammheim; S. Beutler Witwe, Unterrechenbach.

... Bitte die Drucksachen in der von Ihnen gewohnten pünktlichen Ausführung anfertigen zu lassen ...

So lauten viele Zuschriften unserer Kundschaft. Wer Drucksachen benötigt und auf gute Ausführung Wert legt, der wende sich an uns.

A.Oelschläger'sche Buchdruckerei
 Lederstraße 151. Calw. Fernsprecher 9.

Butter

empfeht
Fr. Lamparter
 Marktplatz.

TAPETEN

in großer Auswahl auf Lager
EMIL G. WIDMAIER
 Bahnhofstraße.
 Zu verkaufen:
 1 Drilling,
 2 Zimmerbüchsen,
 3 Ziehharmonikas (zweireihig), 1 zweiflügeligen Kleiderkasten,
 1 Kommode,
 2 Bettladen mit Patentrösten,
 1 Küchenbuffet, alles gut erhalten.
 Haggasse 192 1. St.

Hirsau.
Eine Gans
 mit 8 w. Jungen sowie ein vollständiges Bett
 verkauft oder tauscht
 Widmaier.

Zur Aufklärung!

Ich führe mein **Baugeschäft** nach wie vor weiter und halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
Gottlieb Pfeiffer.

Bekleidung
Ausstattung
Carl Räuchle, Calw.

Haushaltungsartikel

aller Art in Emaille, Messing, Aluminium, Guß kaufen Sie vorteilhaft bei
Wilh. Härthorn, Gchingen
 Flaschnermeister.

Bodenöl,
Maschinen-, Nähmaschinen-, Zentrifugen- u. Motoren-Öl
 sowie
Bodenwachs u. Stahlspähne
 empfiehlt billigst
Heinrich Zerweck, Teinach.

Montag, den 28. April, von vor- mittags 7 Uhr ab steht in
Calw im „Löwen“

ein sehr großer Transport starker, junger **Milchkühe** (Schaffkühe), trächt. Kühe, große Auswahl **schwerer, hochträchtiger Kalbinnen,** sowie ein erstklassiger Zuchtsarren zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kau- und Tausch freundlichst einladen
Rubin & Max Löwengart.



Otto Rayher, Pforzheim
 Weiherstraße 35, Fernsprecher 4004
 empfiehlt

Stab- und Formeisen, Bleche jeder Art Röhren und Fittings, SM-Stahl Blankmaterial, Kleiseisenwaren Spezialität: Drahtstifte u. Drähte zu vorteilhaften Preisen.

Adel, Deutsche Volkspartei!

Die Stünden der D. V. P. veranlassen Frhr. von Lersner zu nachstehender Austrittserklärung:

„Nur nach schwersten inneren Kämpfen ist es mir bisher möglich gewesen,

die Politik des Parteiführers Herrn Stresemann

mitzumachen. Seine Haltung bei den letzten Kabinettskrisen, sein

kündiges Hinneigen nach links,

hat das meiner Ansicht nach unbedingt notwendige Zusammengehen mit der Rechten und die Bildung des Bürgerblocks verhindert. Die täglich zunehmende Bekämpfung der Rechten, ebenso die dauernden Angriffe der Stresemann-Presse gegen Bayern halte ich für ein nationales Unglück. Die Deutsche Volkspartei hat sich ferner — trotz heftiger Gegenwehr des rechten Flügels der Reichstagsfraktion —

völlig zur „Partei Stresemann“

entwickelt, in der nur die jeweilige Ansicht des Herrn Stresemann den Ausschlag gibt. Ich werfe Herrn Stresemann vor, daß seine Taten nicht mit seinen Worten übereinstimmen. Als Abgeordneter verurteilte er die

Erfüllungspolitik

aufs schärfste, als Minister befolgte er sie. Als Abgeordneter bekämpfte er Frankreich mit allen Mitteln, als Minister sucht er mit allen Mitteln die Verständigung mit Frankreich. Früher verwahrte er sich entschieden gegen jede weitere Entwaffnung, wo bleibt jetzt die klare Zurückweisung der Entente-Entwaffnungsnote? Früher betonte er stets die nationale Würde;

warum steht er jetzt französische Beleidigungen ein

oder läßt das Beleid beim Untergang der „Dignitäten“ aussprechen? Weder als Kanzler noch als Außenminister hat Herr Dr. Stresemann die notwendigen amtlichen Schritte zur Einleitung der Revision des Blutfriedens von Versailles ge-

tan, die er früher ständig forderte. Nachdem Präsident Millerand die Grundlage des Versalles „Friedens“, die

Kriegsschuldfrage

amtlich angeschnitten hat, nachdem Herr Stresemann die geschlossene Front aller Parteien gegen die Schuldigen von Versailles festgestellt hat, mußte er wenigstens jetzt endlich handeln. Trotzdem ich — im Namen vieler Millionen Deutscher — die amtliche Aufrollung der Kriegsschuldfrage, die für das ganze Schicksal unseres Vaterlandes entscheidend ist, dauernd von ihm gefordert hat-

hat Dr. Stresemann diese Tat versäumt,

auf die ganz Deutschland seit Jahren wartet. Ja, er hat sogar den bayerischen Ministerpräsidenten v. Knilling, der mit mir zusammen öffentlich die amtliche Aufrollung der Kriegsschuldfrage forderte, in der unerhörtesten Weise angegriffen. Es ist mir daher nicht mehr möglich, einer Partei anzugehören, die Herrn Dr. Stresemann zum ausschlaggebenden Führer hat, und ich trete hiermit aus der Deutschen Volkspartei aus. In vorzüglicher Hochachtung Frhr. von Lersner.“ („Deutsche Tageszeitung“, Nr. 147 v. 27. März 1924.)

Nach dem völligen Versagen der D. V. P. zieht die „Nationalliberale Vereinigung“, den Trennungstrieb durch die Entschließung vom 9. April, in der es heißt:

„Durch das ganze Deutschland geht die Sehnsucht nach einer starken Regierung, die das deutsche Volk herausführt aus dem Zustand nationaler Kraftlosigkeit und sozialistischer Zersetzung. . . . Das sind unsere Ziele. Alle Versuche, sie im Rahmen der Deutschen Volkspartei zur Anerkennung und Durchführung zu bringen, sind an der Haltung der Parteileitung gescheitert. Damit ist die Bindung der Vereinigung an die Deutsche Volkspartei gelöst. Für die bevorstehenden Wahlen empfehlen wir daher, um eine Zersplitterung der nationalen Kräfte zu vermeiden, soweit nicht in den Wahlkreisen von volksparteilicher Seite Einzelpersonlichkeiten aufgestellt werden, die nach ihrer Vergangenheit und durch klares Bekenntnis zu den hier dargelegten Zielen eine sichere Gewähr für deren Verfolgung und Durchführung bieten

die Liste der Deutschnationalen Volkspartei zu wählen!

Nationalliberale Vereinigung.

Der Vorstand:

Dr. Klümke, Dr. Mareški, Frhr. von Lersner, Dr. Quaas, Fuhrmann, Dr. Desterreich, Landgerichtsrat Dr. Halberstadt, Dr. Gustav Blume, Dr. Berkelmeyer, Soldan, Dr. Arning, Dr. Bögler, Dr. Holtzhöfer, Müller-Castrop, Besjke, Dr. Strauß, Justizrat Schulz, Dr. Scheel, Ernst Adolf Bernhard, Otto Wendig, Hermann Euen, Dr. Rehhaus, Sonthheimer, Hauptmann Müller-Korb.

Mieterverein Calw u. Umg.

Am Sonntag den 4. Mai, nachm. 3 Uhr, findet im Saale der Brauerei Dreiß unsere jährliche

Generalversammlung

mit der üblichen Tagesordnung statt. Vollzähliges Erscheinen ist dringend notwendig. Der Vorstand.

Wasserleitungsröhren

zirka 400 Meter dickwandige, nahtlos gezogene Mannesmann-Stahlrohre, 1/2" l. W., wenig gebraucht, so gut wie neu, für einen Betriebsdruck bis 20 Atmosphären, sofort zu verkaufen.

Gustav Rohler, Zalmühle

Oberamt Calw, Fernsprecher Bad Teinach Nr. 6.

Im Bügeln v. Stärkwäsche

aller Art empfiehlt sich Frau Luise Broß „Wbler“, Hinterhaus.

Öffentliche Wähler - Versammlungen.

Am Samstag, den 26. April, finden folgende öffentliche Wählerversammlungen statt:

in Calw, abends 8 Uhr, im „Bad. Hof“

Redner:

Finanzminister a. D. Dr. Schall-Stuttgart, in Liebenzell, abends 6 Uhr, im „Döfen“

Redner:

Finanzminister a. D. Dr. Schall-Stuttgart, Johannes Fischer-Stuttgart;

in Unterreichenbach, abends 1/2 9 Uhr, im „Deutschen Kaiser“

Redner: Johannes Fischer-Stuttgart.

Minister Dr. Schall wird sprechen über:

Der Kampf um Deutschlands Einheit und Freiheit.

Johannes Fischer wird sprechen über:

Das deutsche Volk und seine Wahlen.

Die Einwohnerschaft von Calw, Liebenzell, Unterreichenbach und Umgegend wird zu diesen Versammlungen freundlichst eingeladen.

Die Deutsche Demokratische Partei.

Liebenzell.

Deutsche Volkspartei.

Mittwoch, den 30. April, abends 8 1/4 Uhr

öffentliche Versammlung

im „Döfen“.

Redner: Herr Oberstudienrat Dr. G. Egelhaaf, M. d. L.

Thema: Die entscheidende Stunde Deutschlands.

Der Redner ist der bewährte Vorkämpfer für die geschädigten Kleinrentner und Hypothekengläubiger.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein die Ortsgruppe Calw der Deutschen Volkspartei.



Gesetzlich geschützt
gibt den besten Hausrank. Seit Jahrzehnten bewährt, in Dosenpackung für 100 u. 150 Liter, überall erhältlich, Hugo Schrader vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart



Spezialhaus

für

Wäsche

Braut- und Erstlingsausstattungen

Stuttgart

Deutsche Männer, trinkt nur deutsche Biere, dann bleibt euer Geld im Inland.

Täglich Anstich!



Täglich Anstich!

In bekannt hervorragender Qualität bekommt man

Alpirsbacher Klosterbräu.

Frischer Waggon Zucker-Märzen hell eingetroffen

in der Bierniederlage von

E. Nafz, zum „Badischen Hof“, Calw.